

# kontakt



Geht an alle  
Gönner, Aktiv-, Frei-, Passiv-  
und Ehrenmitglieder

## Restaurant Sonnengütli Rütihof

Clublokal des  
Radfahrervereins und des  
Sport-Clubs Rütihof

Das Beste aus  
Küche und Keller  
empfiehlt

Familie Meier-Notter  
Telefon 056 83 11 80

## Rest. z. weissen Kreuz Mellingen

Hesch s'Ässe gern  
und guete Wy,  
cher im wisse Chrüz  
mol y!

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch  
Frau A. Heuer  
Telefon 056 91 11 40

Sonntag ganzer Tag,  
Montag bis 16 Uhr  
geschlossen

## Blumen für Freud und Leid

empfiehlt

Gärtnerei-Binderei  
**A. Meier-Busslinger**  
Rütihof  
Telefon 056 83 21 61

## Restaurant Bahnhof Mellingen

offeriert  
feine Zobigplättli  
(Burespezialitäten)  
la Weine  
nette Bedienung

Mit höflicher Empfehlung  
Familie Fischer-Busslinger  
Telefon 056 91 16 20

## Schibli Fislisbach

### Gartenbau

Gartenbau  
Gartengestaltung  
Gartenunterhalt  
Rasen- und  
Steinarbeiten

Telefon 056 83 25 26

### Floristik

Fleurop – Blumen in alle Welt  
Alle Bedarfsartikel für Blumen-  
und Gartenfreunde  
Schnittblumen, Topfpflanzen, Kränze,  
Arrangements, Boutique

Telefon 056 83 29 49

## *W. Dietiker, Rütihof* dipl. Schlossermeister

Eisen- und Metallbau  
Bauschlosserei  
Sanitäre Anlagen

Telefon 056 83 21 26

## *Rud. Kaiser, Fislisbach* Gipsergeschäft, Stukkaturen

Hoch- und Neubauten  
Umbauten, Reparaturen  
Wand- und  
Deckenisolationen

Rasche und  
prompte Bedienung

Telefon 056 83 12 17

## Beitrittserklärung

D..... Unterzeichnete wünscht dem RVR/SCR als Mitglied beizutreten.

\* Radfahrerverein aktiv/passiv

\* Sport-Club aktiv/passiv

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ Jahrgang \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\* Bitte Gewünschtes unterstreichen

Anmeldungen sind zu richten an:

**Radfahrerverein Rütihof, 5406 Baden**

### **O. Bürgisser, Baden Bürofachgeschäft**

Schreibmaschinen  
Rechnungsmaschinen  
Elektronenrechner  
Service und eigene  
Reparaturwerkstätte  
Schartenstrasse 7  
Telefon 056 26 48 08

### **E. Greder AG Gipsergeschäft**

Gipserarbeiten, Umbauten  
Fassadenputze, Fassaden-  
Isolationen und  
Renovationen  
5443 Niederrohrdorf  
Loonstrasse 22  
Telefon 056 96 13 87 / 88

### **Garage Sidney Meyer**

Shell-Tankstelle  
mit Schlüsselautomat  
Bruggerstrasse  
5413 Birmenstorf  
Telefon 056 85 12 32

### **Pius Heimgartner Fislibach**

Keramische Wand- und  
Bodenbeläge  
Mitteldorf 3  
Telefon 056 83 28 09

### **Für Fleisch und Wurst**

**Metzgerei  
zum Reusstor  
H. Buchmüller  
Mellingen**  
Telefon 056 91 14 17

### **Emil Keller, Rütihof Bodenbeläge**

Parkett, Plastik,  
Teppiche, Vorhänge  
Tobelacker  
Telefon 056 83 27 58

Rückblick OF 1978

Die Orientierungsfahrt 1978 konnte am Sonntag den 18. Juni trotz etwas unsicherer Witterung einwandfrei abgewickelt werden. Der Wettkampf der Kartenspezialisten, mit der respektablen Beteiligung von 37 Mannschaften führte durch Feld und Wald in Gebiete von Fislisbach. Die gestellten Aufgaben des sechs Kilometer langen Parcours, welcher von Walter Busslinger ausgesteckt wurde, wiesen einen durchschnittlichen Schwierigkeitsgrad auf, und fanden bei den Wettkämpfern Anerkennung. Der festliche Teil, auf dem Schulareal durchgeführt, fand leider kein Überragendes Interesse bei den Einwohnern von Rütihof. Unter der Regie von Heinz Meier wurden Grill-Spezialitäten offeriert. Dass auch die Verbandsbehörde Interesse an der Veranstaltung hatte, zeigte die Anwesenheit der Herren Hediger und Brunner der Fachkommission des SRB. Ich danke allen Passiv- und Aktivmitgliedern für ihren Einsatz. Durch die Mithilfe aller Beteiligten konnte die Veranstaltung zu einem guten Erfolg geführt werden. Verbindlichen Dank im Namen des Radfahrervereins gilt unseren Gönnerfirmen und unserem Klublokal-Wirt Anton Meier vom Restaurant Sonnengütli, für das Gratis-Patent, sowie folgenden Geschäften, die uns mit Transporterbenützung und Material, im weiteren für die Naturalspenden für die Tombola unterstützten:

- Firma Dietiker, Metallbau, Rütihof
- Firma Notter, Baugeschäft, Rütihof
- Firma Schibli, Gartenbau, Fislisbach
- Frau Meier Alice, Gärtnerei, Rütihof

Bei dieser Gelegenheit möchte ich unsere Mitgliedschaft bitten, bei allfälligen Dispositionen die genannten Firmen zu berücksichtigen!

A.L.

In dieser Nummer:

Rückblick OF 1978 .....	Blatt 1
Der RVR vor 20 Jahren .....	Blatt 2
Kontakt S Motorsport .....	Blatt 3
Wunschtraum ging in Erfüllung .....	Blatt 4
Fortsetzung und Route Nordsee-Trip .....	Blatt 5
Nordsee-Tripper und Sponsoren .....	Blatt 6
Impressionen Nordsee von W. Förster .....	Blatt 7

Radfahrerverein und  
Sportclub R ü t i h o f

H e r b s t v e r s a m m l u n g

Freitag, 10. Nov. 1978

Beginn 20.15 Uhr

im Restaurant Sonnengütli

Ehren-, Frei-, Aktiv-, Passivmitglieder und Neuinteressenten sind dazu freundlich eingeladen.

Der Vorstand

Der RV - Rütihof vor beinahe 20 Jahren.

Genauer gesagt vor 19 Jahren, also im letzten Jahr des Gründungsjahrzehnts. Erfreulicherweise kann der Präsident Hans Meier den Jahresbericht 1959 mit der Feststellung beginnen, dass der RV dieses Jahr nur das Beste geleistet hat.

Gemeint ist unter anderem das dritte Eierleser das einen für die damaligen Verhältnisse sehr beachtlichen finanziellen Erfolg gebracht hat.

Im Hinblick auf das kantonale Mannschaftsfahren, wird von der Versammlung beschlossen, sechs Vereinstrikots zu kaufen. Die Farben dieser Trikots, blau/schwarz weiss/rot, veranschaulichen Gemeinde Dättwil-Münzlihausen-Rütihof, Kanton und Bund.

Im Sektor Militärradfahren erzielen drei RV-Fahrer mehrere Erfolge: an der nordostschweizerischen Meisterschaft in Liestal, wird Josef Friedrich Vice-Aargauermeister.

Hans Meier geht in den Rennen von Baden und Aarau zweimal als Sieger hervor. In Gränichen gelingt sogar ein Doppelerfolg:

Richard Wegmann wird Erster vor Hans Meier.

Orientierungsfahrten werden nur deren drei bestritten, andererseits steht das Orientierungslaufen recht hoch im Kurs: Eine Novität - Nacht-OL - in Wettingen. Weitere Höhepunkte aus dem Bereich "Allgemein sportliche Tätigkeit" bilden die mit dem Vorunterricht zusammen durchgeführte Lagerwanderung, sowie das "unvergessliche dreitägige Zeltlager am Hallwilersee."

In Berikon auf dem Mutschellen findet das kantonale Mannschaftsfahren statt, an dem der RV-Rütihof zum zweiten Mal teilnimmt. Trotz den sehr auffallenden neuen Vereinstrikots belegt das Quartett des RV-Rütihof den letzten Platz in

der Kategorie Tourenfahren.

Der Grund für diese Platzierung dürfte in der vielseitigen sportlichen Tätigkeit des Vereins liegen, Spitzenresultate aber können nur durch Spezialisierung erreicht werden.

In der Vereinmeisterschaft bringt es ein jeder der ersten zehn im Klassement auf ein Total von über 800 Punkten.

Mit 125 Punkten wird Hans Meier endgültiger Besitzer des Wanderpokals.

Richard Wegmann als Zweiter, liegt nur um einen Punkt - und -

Franz Busslinger als Dritter um fünf Punkte zurück.

Die dreizehn für das Vereinstourenfahren zählenden Touren ergeben eine Totaldistanz von rund 750 km.

Trotz dem Rückgang von sieben Touren, resp. 350 km gegenüber dem Vorjahr, belegt der RV-Rütihof im SRB-Tourenfahren, nach den 27. Platz 8 von 80 klassierten Sektionen.

Zum Schluss noch ein interessantes Detail: Vergleicht man die Jahresberichte 1957 und 1958 mit denjenigen von 1959, so stellt man fest, dass das Jahr 1959 (welche Vorsehung) das Geburtsjahr des symbolischen Schweizermeisterkreuzes ist, das im Laufe der Jahre den Buchstaben H (H wie Hans) verdrängt hat.

W. Sch.

DEBBERBBERBBERBBER

# TIPS

## für SFR - Motorfahrer!

Im Winter braucht man geeignete Reifen. Es ist hinreichend bekannt: Reifentests stiften Verwirrung. Bei Pneuprüfungen kommt jede Testinstitution in der Beurteilung zu anderen Resultaten.

Die Beratung seitens von Aussenseiter-Pneuhändlern lässt leider in manchen Fällen Fachkenntnisse und Objektivität vermissen. Hier soll ein bisschen Lebenshilfe für verunsicherte Autofahrer, die vor der Umrüstung auf den Winterbetrieb stehen, geboten werden.

In unserem Land werden praktisch an jedem Auto Winterreifen aufgezo-gen, denn die topografischen Verhältnisse und unsere Fahrgeohnheiten erlauben es nur in den seltensten Fällen, den ganzen Winter hindurch mit Sommerreifen zu fahren!

Unser kleines Kolleg richtet sich an Leute, die für ihren Wagen neue Winterreifen anschaffen müssen.

Die ändern, deren Sommerpneu noch ein Profil von wenigstens einem (besser zwei) Millimeter aufweisen, mögen doch frühzeitig den Wechsel vornehmen.

"Winterreifen" im Sinne des Gesetzes gibt es in der Schweiz nicht! Der entsprechende Passus im Gesetz lautet: "auf geeignete Reifen".

Theoretisch kann jemand mit Sommerreifen bis zum Vorschriftssignal Nr. 229 (Schneeketten obligatorisch) fahren, wenn es technisch möglich ist. Bei einem Unfall wäre dann allerdings der Nachweis zu erbringen, dass das Missgeschick mit Winterreifen nicht passiert wäre. Dann wären eben die Reifen ungeeignet gewesen.

Ein kleiner Tip bezüglich Schneeketten: Auf Sommerpneus aufgezo-gene Ketten arbeiten wirksamer. Am besten also wenigstens zwei Räder mit Schneeketten in den Kofferraum!

Bei Fahrzeugen mit Frontantrieb werden die Winterreifen vor allem auf die angetriebenen Vorderräder montiert. Hinten kann natfalls darauf verzichtet werden, aber eben: Klug ist, wer Winterreifen auf alle vier Räder aufzieht! Bergaufwärts stehen bleiben ist das kleinere Übel als talwärts nicht mehr bremsen und lenken zu können. Es besteht keine Vorschrift, an allen Rädern die gleichen Reifen zu haben.

Dazu ein Expecte: Es ist durchaus denkbar, bei Hinterrad-antriebsautos vorne Reifen mit feinem Profil anzubringen, was Lenkvibrationen und unruhigen Lauf weitgehend ausschliesst. Hinten ist die Griffigkeit wichtig, also sollten dort Pneus mit möglichst groben Stellen (sog. M und S-Reifen) montiert werden. Hintere und vordere Reifen brauchen auch nicht der gleichen Marke anzugehören, was aber empfehlenswert ist. Auf einer Achse dürfen nur Pneus der gleichen Marke sein.

Die gesetzlichen Vorschriften besagen: dass sogenannte Gemischtbereifung zu vermeiden ist.

Man darf also nur entweder Diagonal - oder Radialreifen verwenden!

### Autogaschtunnel

Karl Hartmeier

Dättwil

Tel. 056 83 19 77

### Carrosserie / Abschleppdienst

Tschachler

Wettingen

Tel. 056 26 53 48

### Dinitrol-Rostschutz- station

Fisli-sbach

Tel. 056 83 28 75

### Ernst - Auto- Kühlerservice

Künen

Tel. 056 96 22 69

### Hallenbad Baden

Schwimmunterricht

ert. Frau Desch

Tel. 056 26 46 05

### Migrol-Tankstelle

D. Helmgartner

Fisli-sbach

Tel. 056 83 21 50

### Velos - Mafas Shell-Tankstelle

Stefi Peterhans

Fisli-sbach

Tel. 056 83 20 77

### Velos - Motos

Franz Peterhans

b. Rest. Alpenrösi

Fisli-sbach

Tel. 056 83 14 91

Nordsee - Radtrip über 1800 km:

### Wunschtraum der Radtouristen ging in Erfüllung

Anlässlich der Radtour zur Olympiade 1972 in München, fassten die Rütihöfler Radtouristen den Entschluss, 1980 ebenfalls mit dem Pad nach Moskau zu pedaliieren.

Als Vorbereitungstour für die Olympiefahrt in zwei Jahren war die zweiwöchige Ferientour gedacht, welche vom 17. bis 29. Juli über 1800 Km und durch die Länder Bundesrepublik, Holland, Belgien, Luxemburg, Frankreich und die Schweiz führte.

Initiant der Ferientour war - wie könnte es anders sein - RV-Ehrenpräsident Hans Meier: Mindestens ein Jahr bevor in Rütihof der Start zum Unternehmen "Nordsee" erfolgte, machte sich Hans Gedanken über die Radfernfahrt.

### Vorurteile abgebaut

Der Initiant sah seine Bemühungen belohnt: Am 17. Juli starteten 9 Rütihöfler Richtung Nordsee. Alle in einheitlichem Tanus notatens, hatte man sich doch vorgängig mit einem neuen Trikot eingekleidet.

Bereits auf der ersten Etappen, welche durch die Bundesrepublik führten, mussten etliche Vorurteile unseren nördlichen Nachbarn gegenüber abgebaut werden:

Nicht nur sind die Deutschen seit den Rennerfolgen von Didi Thureau den Radfahrern gegenüber sehr freundlich eingestellt, sondern die Nordsee-Tripper wurden überall gastfreundlich empfangen. Ein Beispiel: Als auf der Deutschen Weinstrasse - aus dieser Region stammt übrigens Verfolgungsweltmeister Gregor Braun - nach langem Suchen eine Gaststätte für das Mittagessen gefunden war, ~~musste der Initiant nicht nur extra Salat in seinen Koffer spendieren er hatte sich den~~ Plausch an den Schweizern, dass er spontan einen Liter feinsten Wein spendierte.

Königsetappe nicht nur in Sachen Länge und Dramatik war die in Geldern, nördlich von Mönchengladbach, endende Etappe: Da sämtliche Herbergen dieses Ortes wegen Ferien geschlossen waren und die Rütihöfler mitten in der Nacht das mitgeschleppte Zelt aufstellen wollten, wurde auf Befehl der örtlichen Polizei ganz einfach ein Hotel für eine Nacht geöffnet. Wenn das kein Service ist.....

### An der Nordsee

Nach sechstägiger Fahrt und nach einem Abstecher nach Amsterdam war am 22. Juli die Nordsee erreicht. Auf den romantischen Wegen entlang des Meeres kamen diejenigen Radler auf ihre Rechnung, welche auch am Ruhetag einen Radausflug dem Bad im Meerwasser den Vorzug gaben.

Für Radtouristen ist Holland geradezu ideal: Die Radwege sind gut ausgebaut und bringen dem Radfahrer viel Sicherheit im Kampf mit dem motorisierten Verkehr. Das einzig störende in Holland ist der ständige Wind. Dafür geht es nie Bergauf!

Bereits nach zwei Tagen wurde der Nordsee wieder auf Wiedersehen gesagt, und die Rückkehr angetreten.

In Belgien liess nicht nur der störende Wind nach, sondern die Rütihöfler-Truppe sah sich vor einem ständigen bergauf - bergab. Das hügelige Gelände, das einigen "Tourfavoriten" so zusetzte, dass sie sich am nächsten Tag gerne ans Steuer des Begleitfahrzeuges setzten, machte nicht einmal Halt vor den Nachtquastieren: Der Boden im Antwerpener Hotel war nämlich gewaltig wie die Strasse.....

Trotzdem ein "Pavémeister" mit auf der Ferientour war, sind in Belgien die berühmt-berüchtigten Kopfsteinpflaster nur noch selten anzutreffen.

Der Ausbau der Strassen hat diese Zeugnisse vergangener Zeit der Radsport-Groes-Kämpfe verschwinden lassen, worüber jedoch nicht allzu viele Radsportler unglücklich sind.

Heisses Pflaster Luxemburg

Während zehn Tagen legten sich die Ferienradler jeweils so tief über den Lenker, dass sie am Abend todmüde in den Betten versanken.

Hätte nicht Masseur Joss "Bar" Bram seine Schweißstropfen an jedem Abend mit einem grossen Schluck Bier hinuntergespült, der Ausflug des RV-Rütihof hätte in Bezug auf die Nachtruhe mit einer Tour de France Konkurrenz aufnehmen können.

Schuld am frühen Zubettgehen waren nicht die Rütihofler selbst: In den klassischen Radsportländern Belgien, Holland, und Frankreich haben die Mädchen offenbar einen Respekt vor der Bennefahrerin.

Anders in Luxemburg: Das Nachtquartier im Grossherzogtum erwies sich nicht als jenes seriöse Lokal, wie es der geschätzte Wirt angepriesen hatte. Oder hat sich der Geburtstag unseres Standardchauffeurs herumgesprochen? Trotz der leicht bekleideten Mädchen hatten einige Radler am Morgen gar keinen Appetit auf das Frühstück!

Zum Abschluss noch einige Berge

Bevor die Ferientruppe des RV-Rütihof nach 1800 km langer Fahrt, wovon 1650 km mit dem Rad zurückgelegt worden waren, wieder in die Schweiz zurückkehrte, wurde im Elsass noch einige "Berge" bestiegen: Col de la Schlacht und Grand Ballon (1424 m) sind nicht nur Übergänge, welche von der Tour de France öfters befahren werden, sondern sahen zum Schluss der Ferientour harte Kämpfe zwischen den inzwischen in Form gekommenen Teilnehmern.

Trotz der Zweikämpfe auf dem Rad war die Kameradschaft unter den Pedaleuren

~~...~~  
Nordsee-Trip 1978 im Gedächtnis jedes Teilnehmers haften bleiben.

A.W.

Das war die Route des Nordsee-Trip 1978

17.7.	Baden - Rütihof - Breisach b. Freiburg (BRD)	135 km
18.7.	Breisach - Oberhausen (Radranbahn!)	170 km
19.7.	Oberhausen - Koblenz	185 km
20.7.	Koblenz - Geldern	195 km
21.7.	Geldern - Amsterdam NL	170 km
22.7.	Amsterdam - Poeldijk bei Den Haag	70 km
23.7.	Ruhetag in Poeldijk	
24.7.	Poeldijk - Antwerpen (Belgien)	140 km
25.7.	Antwerpen - Namur - Ciney	160 km
26.7.	Ciney - Luxemburg	150 km
27.7.	Luxemburg - Lunéville (Frankreich)	140 km
28.7.	Lunéville - Mülhausen	160 km
29.7.	Mülhausen - Gippingen - Schneisingen - Rütihof	110 km

A.W.

Dies waren die Nordsee - Tripper:

- Walter Schibli:** War der stärkste Fahrer und nicht - sentimentaler  
als die anderen.
- Hans Meier:** Der ruhende Pol im Trupp sorgte der "Tourdirektor"  
für den Zusammenhalt.
- Prof. Damm:** Der "Lad" war halbesonntig: War mit dem Fahrrad unter-  
wegs, betätigte sich als Masseur und sorgte für Unter-  
haltung und Gelächter.
- Willi Förster:** Der stille unter den Rad-Trippern, Chronist.
- Franz Eicher:** Musste vor dem Start jeweils die Streckenkarten verteilen.
- Klaus Eicher:** Chauffeur und Sprücheklopfer.
- Peter Kleiner:** Seine Stärke liegt ganz klar beim Kochen.
- Hans Meier:** Als ruhender Pol im Trupp sorgte der "Tourdirektor"  
für den Zusammenhalt.

Über den neunten Teilnehmer etwas auszusagen, fällt  
schwer: Sich selber zu rühmen ist un schön und Fehler  
gibt man nicht gerne zu!

A.W.

.....  
 Nordsee-Trip - Nordsee-Trip - Nordsee-Trip - Nordsee-Trip - Nordsee-Trip -  
 .....

Aufrichtigen DANK unseren SPONSOREN für ihre Unterstützung

Sport fit Massage, Geistlich-Pharma, 6110 Wohlen

Dul-X / Red Point, Bickosma AG, 9642 Ebnet-Kappel

Top - Jan, Galactina AG, 3123 Belp

Ovo Sport, Wander SA, 3000 Bern

Willora, Teppich-Center, 5242 Birr

Gatorade, Top-Getränke, CH

Josef Schibli, Gartenbau - Floristik, 5442 Fislisbach

Emil Keller, Bodenbeläge, 5406 Rütihof

Karl Hartmeier, Autowaschstrasse, 5405 Dättwil

Eugen Meier, Kirchgasse 2447, 5406 Rütihof

Otto Signer, Wiesenstrasse 8, 5400 Baden

H.M.

.....  
 Nordsee-Tripp - Nordsee-Trip - Nordsee-Trip - Nordsee-Trip - Nordsee-Trip -  
 .....



Mit dem RV - Rütihof auf grosser Reise

Nachdem das mitzuführende Gepäck in die beiden Begleitfahrzeuge verladen war, wurden von anwesenden Klubmitgliedern vor dem Abschied noch einige Gruppenfotos für das Vereinsalbum geschossen. Noch vor 9 Uhr konnte am Montag, 17. Juli zum Radtripp "Nordsee" gestartet werden und unter brütender Sommerhitze wurden die ersten Steigungen hinauf zum Schwarzwald erklimmt. Noch vor der Mittagsrast wurde erstmals der Besenwagen in Anspruch genommen, der noch mehrmals für Entkräftete die letzte Rettung war.

Während unser Standardchauffeur jeweils die nötigen Unterkünfte besorgte, fand im Fahrerfeld kurz vor den einzelnen Etappenorten der bekannte Finish statt. Nach fachgerechter Massage wurden die Strapazen des Tages rasch vergessen. Und man begab sich in den Ausgang in einer fremden Stadt. Nicht mehr so fremd ist uns jetzt die Deutsche Bundesbahn, die während einer nicht endenden Etappe noch für die letzten Kilometer konsultiert wurde.

Die holländischen Radwege sind etwa gleich komfortabel wie ihre Velos - haben dafür aber separate Ampeln für Radfahrer. Bei unaufmerksamer Fahrweise kann es sogar vorkommen, dass Rennfahrer mehrmals um die gleichen Häuserblöcke fahren. Der vorgesehene Etappenplan konnte jedoch immer eingehalten werden, selbst wenn es beim Morgenessen bereits die ersten Verspätungen gab.

Ein erlösender Blick bestätigte die Erreichung des ersten Zieles: die Nordsee. Wahrscheinlich hat dieses Jahr der erste Aargauer darin in Rennhosen gebadet! Während dieser 1 1/2 Ruhetagen kam erstmals unser radfahrender Koch zum Einsatz, dem diese Aufgabe wohl eher zusagt!

Nach einer interessanten Grachtenfahrt galt es in Amsterdam noch andere Objekte zu bewundern, auf die wohl besser nicht näher eingegangen wird. Für kontaktfreudige Schweizer ist eine Diskussion mit Drogenhändlern zu empfehlen, solange daran genügend Interesse gezeigt wird.

~~Während der zweiten Ferienwoche konnten die einzelnen Etappen zeitlich kürzer gehalten werden dank verbesserter Kondition der einzelnen Teilnehmer und teils fliegender Verpflegung.~~

Über Belgien/Luxemburg und durch die noch immer im Tdf-Fieber stehende Frankreich führte der Rückweg mit der letzten Etappe über Gippingen nach Schneisingen. Nachdem die Motorfahrzeuge ohne Abänderung wieder abgegeben wurden, gewöhnte man sich zum Abschluss in Rütihof wieder ans Schweizerbier.

Im Namen aller Teilnehmer danke ich der Tour-Direktion nochmals für die reibungslose und bis ins letzte Detail organisierte Ferienreise.

W.F.

Unter uns

Kartengrüsse erreichten uns von den Nordsee-Trippern aus Den Haag - von HP. Spring und R. Meier aus Agadir - Familie Wermelinger aus Pontresina. - aus den Feldpost-ferien von B. Stofer.

Vermählung In der ref. Kirche von Mellingen vermählten sich am 24.6.1978 Markus Imhof mit Frl. Nelly Egli.

Geburten Therese und Otto Signer teilten uns die Geburt ihrer Tochter Nadia vom 28.7.1978 mit.

Recht herzliche Gratulation!